

# Inhalt

Einleitung — 1

## Teil 1: Lebensweltliches als Sozialgeschichte

Sigrid Weigel

### Öffentlichkeit und Verborgenheit

Zur literaturpolitischen und persönlichen Konstellation von Ingeborg Bachmanns Frankfurter Poetik-Vorlesung — 7

Cindy K. Renker

### „Lampensuchenderweise...“

Paul Celans und Ingeborg Bachmanns Suche nach Wahrheit — 24

Barbara Wiedemann

### „du willst das Opfer sein“

Bachmanns Blick auf Celan in ihrem nicht abgesandten Brief vom Herbst 1961 — 42

Marc-Oliver Schuster

### „Bestätigung“ und „Rechtfertigung“

Celans Briefe mit Bachmann und anderen als Kommentare zum *Gespräch im Gebirg* — 71

## Teil 2: Überlegungen zu poetologischen Kategorien

Linda Maeding

### Gespräch und Schweigen

Zum Ort der Dichtung im Briefwechsel — 93

Madlen Reimer

### „Laß uns die Worte finden“

Die Korrespondenz als literarischer Text — 110

Mareike Stoll

**„... und eine Schreibmaschine“**

Handgeschriebenes und Maschine-Geschriebenes bei Ingeborg Bachmann  
und Paul Celan — 123

Lina Užukauskaitė

**Diskursivierung des Schönen im Dialog zwischen Ingeborg Bachmann und Paul  
Celan — 138**

### Teil 3: Interpretation von Auswahlgedichten

Gernot Wimmer

**Endzeitstimmung und Zeitenwende im lyrischen Frühwerk von Celan und  
Bachmann**

Exemplarisch dargestellt an den Gedichten *Todesfuge* und *Die gestundete  
Zeit* — 157

Ruven Karr

**Ménage à trois**

Die Liebesbeziehung als biographischer Ausgangspunkt des dialogischen  
Totengedenkens — 171

Bernhard Böschenstein

**Celans Gedichte aus *Sprachgitter* in Briefen an Ingeborg Bachmann**

Eine Skizze — 192

**Autorenverzeichnis — 199**